

679 Teilnehmer beteiligen sich am Volkswandertag

SV Wymeer-Boen zeigt sich zufrieden mit den Zahlen und dem Ablauf - zwei Väter liefen mit je zwei Kindern im Kinderwagen

Benjamin Born

Den 38. Volkswandertag am vergangenen Freitag und Sonntag kann der SV Wymeer-Boen als Erfolg verzeichnen. Besonders die Schülerläufe trugen hierzu bei.

Helmut Tjabben, Pressesprecher des Sportvereins, berichtet von insgesamt 679 Teilnehmern. Von 361 angemeldeten Kindern seien am Freitag 341 gestartet. Dazu kommen 338 Starter am Sonntag. »Davon waren 206 auf dem Fahrrad unterwegs«, erklärte Tjabben der RZ. Zu den Radfahrern zählten auch die ältesten Teilnehmer mit Fritz Berends (Jahrgang 1932) und Engeline Ritz (Jahrgang 1948). Mit dem Swart Weg war eine große Gruppe mit 31 Personen auf dem Zweirad auf Tour. Zu Fuß auf Wandertour



13 Läuferinnen und Läufer machten sich am Sonntag in Wymeer auf, um die 20-Kilometer-Strecke zu laufen. Jugendobmann Rainer Wilken (rechts) gibt den Startschuss. Fotos: Bruins



Nils Pelzer (links) aus Meppen und Matthias Hommers aus Wymeer liefen mit Michel und Till sowie Hedda und Elli im Kinderwagen.

begab sich das Team Hansa Bunde mit 21 Personen.

15 Sportler liefen die Sechskilometer-Strecke auf Zeit. Mit dabei waren Nils Pelzer und Matthias Hommers. Die beiden Väter sind mit ihren jeweils

zwei Kindern im Kinderwagen auf der Strecke waren. Auch die Mütter der Kinder, Teresa Pelzer und Lena Wolken, liefen mit. »Deswegen haben wir die Kinder auch im Kinderwagen mitgenommen«, erklärt Mat-

thias Hommers. So mussten keine Babysitter gesucht werden. Die Teilnahme sei nämlich ein spontaner Einfall seiner Lebensgefährtin gewesen. »Da haben schon einige geguckt wegen der Kinderwa-

gen«, sagt Hommers lachend. Dennoch war das Duo schnell unterwegs und liefen die sechs Kilometer in nur etwas mehr als 35 Minuten.

Darüber hinaus liefen 13 Sportler liefen die zwölf Kilo-

meter und die 20 Kilometer. Auf der Strecke sorgte die Feuerwehr Wymeer-Boen für reibungslose Übergänge an den Kreuzungen. Mehr als 20 Ehrenamtliche aus dem Sportverein sorgten für die restliche

Organisation. Insgesamt zog Tjabben ein positives Fazit: »Der Volkswandertag ist zur Zufriedenheit aller abgelaufen. Wir hatten zudem bestes Wetter. Mehr wollen wir ja gar nicht.«



206 Teilnehmer schwangen sich am Sonntag auf ihre Fahrräder.

LAUFEN

Volkswandertag in Wymeer Ergebnisse

6 km: 1. Alex Meyer, 25:39 Minuten (M30); 2. Erik Müller, 31:37 (M20); 3. Kees de Vries 33:01 (Ü65, männlich, 1. Platz); 4. Martina Bruns-Gernand, 35:57 (W35); 5. Nils Pelzer, 35:59 (M35); 6. Meike Smidt, 35:36 (W40); 7. Wolfgang Steinfeldt 36:13 (M55); 8. Matthias Hommers, 37:26 (M40); 9. Lena Dreyer, 39:09 (W25); 9. Jasmin Schoormann, 39:09 (W25); 11. Marianne Huisinga 39:09 (W45); 12.

Manfred Pleis, WBW, 40:37 (M25); 13. Teresa Pelzer, 46:35 (W30); 13. Lena Wolken, 46:35 (W30); 15. Frans Scheunemann 56:50 (Ü65, m, 2.).

12 km: 1. Arno Hassler 53:53 (M25); 2. Insa Franzen 54:18 (W40); 2. Frauke Buntjer 54:18 (W35); 4. Karsten Woltermann 56:04 (M45); 5. Stefan Auen 56:18 (M50); 6. Gerhard Fischer 1:08:30 (M45); 6. Ralf Vry 1:08:30 (M60); 6. Hiltrud Buße 1:08:30 (W50); 6. Marion Greiff 1:08:30 (W55); 10. Petra Loesing 1:17:58 (W60); 10. Anely Bonk 1:17:58 (W60); 12. Beatrix Groeneveld 1:20:49 (W60); 13. Catharina

Bockhacker 1:24:12 (W60).

20 km: 1. Sebastian Bamby, 1:27:25 Stunden (M35); 2. Wilfried Busboom, 1:43:02 (M50); 3. Bettina Pilney 1:54:02 (W60); 3. Dieter August 1:54:02 (M60); 5. Marie Troff 1:59:49 (W25); 5. Ilka Schmidt 1:59:49 (W40); 5. Dieta Sanders 1:59:49 (W45); 8. Arvid Olin, 2:01:46; 8. Rolf Dieter Vennen, 2:01:46; 8. Folkert Redenius, 2:01:46; 11. Andreas Cramer, 2:21:46; 12. Daniel Freese, 2:21:49; 12. Thomas Schmidt, 2:21:49.

Schülerläufe: W 6 (2017): Platz 1: Nova Köller Bunde,

Platz 2: Edith vom der Zijl Ditzum, Platz 3: Romy Wodtke Wymeer. M6 (2017): 1. Platz: Tarek Mörtel Möhlenwarf, 2. Platz: Maila Levin Egger Bunde, 3. Platz: Joane Michels Wymeer. W7 (2016): 1. Platz: Lena Raach Stapelmoor, 2. Platz: Leni Klüver Möhlenwarf, 3. Platz: Nieke Neuenstein Bunde. M7 (2016): 1. Platz: Bennet Lübbers Bunde, 2. Platz: Lio Dehmel Wymeer, 3. Platz: Paul Wintenberg Bunde. W8 (2015): 1. Platz: Elena Eichberg Bunde, 2. Platz: Nela Vry Wymeer, 3. Platz: Merle Bielefeld Bunde. M8 (2015): 1. Platz: Tyren Waspi Stapelmoor, 2. Platz:

Enno Goudschaal Bunde, 3. Platz: Ben Köller Bunde. W9 (2014): 1. Platz: Milena Kolkmann Möhlenwarf, 2. Platz: Maila Janssen Möhlenwarf, 3. Platz: Lea-Marie Menning Möhlenwarf. M9 (2014): 1. Platz: Sem Hulsker Bunde, 2. Platz: Rayk-Jeryk van der Slyk Bunde, 3. Platz: Bente Klüver Möhlenwarf. W10 (2013): 1. Platz: Annika Middag Bunde, 2. Platz: Janina Janssen Wymeer, 3. Platz: Maike de Freese Möhlenwarf. M10 (2013): 1. Platz: Tammo Smidt Bunde, 2. Platz: Jeroen-Peter van den Berg Stapelmoor, 3. Platz: Malan Oltrop Möhlenwarf.

L-Voltis überzeugen in Sachsen-Anhalt

Gruppe vom Reit- und Fahrverein Rheiderland wird Zehnte bei Nordostdeutscher Meisterschaft

KRUMKE Das L-Team der Voltigierinnen im Reit- und Fahrverein (RuF) Rheiderland ist am Wochenende bei der Nordostdeutschen Meisterschaft in Krumke an den Start gegangen. Dort haben die Sportlerinnen ein unvergessliches Wochenende in Sachsen-Anhalt erlebt und belegten einen guten zehnten Platz, teilt der RuF mit.

Das L-Team ging mit acht Voltigierinnen im Alter von neun bis 25 Jahren für den Landesverband Weser-Ems an den Start. »Wichtigstes Team-

mitglied ist die 18-jährige Hannoveraner Stute Donna Frederica«, heißt weiter. Voltigiert haben Julia Boekhoff, Deike Sprenger, Fenna Schulte, Mia Bruns, Maresa Schulte, Kaya Krey, Alida Bornemann und Amke Frerichs. Als Ersatz waren Ineke Sap und Tonia Siefkes dabei, als Longenführerin Maartje Köller und als Trainerin Edda Smit.

Bereits donnerstags hat die Gruppe die fünfstündige Anfahrt in Sachsen-Anhalt auf sich genommen. Die Verfassungsprüfung (VET Check)

für die Pferde am Freitagvormittag hat sie mit Bravour gemeistert und als letztes Team eine solide und gut geturnte Pflicht mit sehr guten Pferdenoten abgeliefert - unterstützt von den tollen und lautstarken Fans aus dem Team Weser-Ems sowie von mitgereisten Eltern und Freunden.

Am Sonnabend folgte der Kürstart in den extra neu angefertigten Kür-Trikots, die von Edda Smit und Maartje Köller in mühevoller Handarbeit selbstgenäht wurden. Ein letztes Mal habe das Team in

dieser Konstellation eine tolle Kür gezeigt. »Leider verlassen uns für ihr Studium zwei langjährige Turnerinnen«, sagt Köller. Nach der emotionalen Anspannung seien danach die Freudentränen in den Armen des Teams geflossen. Voltigierin Deike Sprenger sagte danach: »Ich freue mich sehr, dass wir ein so tolles Teamwochenende bei einer schönen Meisterschaft hatten. Für mich ist das ein perfekter, aber auch emotionaler Abschluss, da ich das Team jetzt für mein Studium leider verlassen werde.«

Smit lobte: »Viele unserer Voltigierinnen begleiten wir schon seit mehr als zehn Jahren. Angefangen bei den Minis haben sie sich zu einem soliden Leistungsteam entwickelt. Gute Jugendarbeit ist wichtig, aktuell gibt es beim RuF mehr als 70 Voltigierer.« Köller fügt an: »Der Start bei dieser Meisterschaft ist eine tolle Chance für die Mädels und ihr Pferd. Wahnsinn, dass wir mit unserem selbstausgebildeten Pferd immer weiter aufsteigen und uns auch auf nationaler Ebene zeigen konnten.« RZ



Die L-Gruppe der Voltigierinnen starteten bei den Nordostdeutschen Meisterschaften in Krumke, Sachsen-Anhalt. Foto: privat

Junge Weeneraner können gut mithalten

Quintett von TuS-Leichtathleten zeigt sein Potenzial in Papenburg

PAPENBURG Fünf Leichtathleten des TuS Weener sind am vorvergangenen Sonntag beim Nachwuchssportfest im Waldstadion in Papenburg gestartet. Es waren 130 Sportler in den Altersklassen von U10 bis U20 am Start.

Als jüngste ging Lea Jansen (W9) im Ballwurf und 800-Meter-Lauf an den Start. Im Ballwurf erreichte sie mit 18,50 Metern den Endkampf und belegte damit Rang neun. Sie verbesserte sich damit um 3,50 Meter. Ebenfalls verbesserte sie sich im 800-Meter-Lauf um acht Sekunden auf 3:29,23 Minuten, was für sie in einem Starterfeld von 17 Läufern, die alle älter waren, mit Platz 16 belohnt wurde.

Für Romi Bruhns (W10) war es die erste Teilnahme an einem offiziellen Wettkampf. Über 50 Meter (8:54 Sekunden) verfehlte sie um 0,07 Sekunden knapp den Endlauf.



Malan Oltrop (von links), Lea Jansen, Rayk van der Slyk, Romi Bruhns und Raul Knoche nahmen in Papenburg am Nachwuchssportfest teil. Foto: privat

Über 800 Meter zeigte sie eine starke Leistung und belegte in einer Zeit von 3:11,86 Minuten einen guten fünften Platz.

Rayk van der Slyk (M9) erreichte über 50 Meter (8,64 Sekunden) zusammen mit Malan Oltrop (M10/8,45 Sekunden) den Endlauf, wo Ma-

lan (8,61 Sekunden) als Dritter und Rayk (8,81 Sekunden) als Vierter über den Zielstrich liefen. Beide liefen auch die 800 Meter in einem Kopf-an-Kopf-Rennen. Malan belegte in 3:07,32 Minuten den vierten Platz und Rayk in 3:07,50 Minuten den fünften Platz.

Als Ältester startete Raul Knoche (M13) im Speerwerfen und 800-Meter-Lauf. Im Speerwerfen belegte er mit 18,23 Metern Platz zwei, wobei er sehr unzufrieden mit seiner erzielten Weite war, da die ersten zwei Versuche weit über 20 Meter landeten und knapp als ungültig gewertet wurden. Im 800-Meter-Lauf steigerte er seine persönliche Bestzeit um neun Sekunden auf 3:04,79 Minuten.

Trainer Thomas Knoche konnte feststellen, dass bei diesem Wettkampf ein sehr hohes Niveau von den angetretenen Sportlern gezeigt wurde und viele Entscheidungen, um aufs Treppchen zu gelangen, sehr eng zuzugingen. Seine Sportler haben sich in einigen Disziplinen persönlich verbessert und brauchen sich deshalb nicht ärgern, wenn es teilweise nicht für eine Podestplatzierung gereicht hat. RZ

OLDENBURG Die Volleyballerinnen des SV Teutonia Stapelmoor haben am Sonnabend zum Start der Bezirksliga-Saison eine Niederlage hinnehmen müssen. Auswärts beim Oldenburger TB III verloren die Rheiderländerinnen mit 0:3 nach Sätzen.

Der erste Satz sei geprägt gewesen von großer Nervosität und Unsicherheit, erklärt Libera Svenja Obst. »Wir fanden nicht ins Spiel und viele Fehler unsererseits führten zu Punktverlusten. Dennoch wollten wir nicht kampflös aufgeben und haben beim Punktstand 24:13 noch vier Matchbälle abwehren können. Letztlich mussten wir uns dennoch mit 25:17 geschlagen geben.«

Im zweiten Satz startete der OTB direkt mit einer Aufschlagserie. Daher sah sich Trainer Anton Meijer gezwungen, beim Punktstand von 6:1 bereits eine Auszeit zu neh-

men. Dies führte auch zu einem Aufschlagwechsel, allerdings haben die Teutoninnen die Chance nicht genutzt und hatten erneut zu viele Fehler im Spiel. Die spannende Kehrtwende erfolgte dann nach der zweiten Auszeit beim Punktstand von 17:9. Dank einer Aufschlagserie von Rebecca Maron kam Sicherheit ins Spiel und der Kampfgeist Stapelmoors war geweckt, diesen Satz doch noch zu gewinnen. »Wir haben den Punktstand auf 22:20 verkürzt, konnten nur leider nicht die letzten fünf Punkte für uns entscheiden«, sagt Obst. So verloren sie letztlich mit 25:22.

Der dritte Satz startete direkt auf Augenhöhe. Beide Teams kämpften um jeden Punkt, so dass der ganze Satz von vielen Aufschlagwechseln geprägt war. Doch auch dieser Satz sollte nicht ohne Komplikation bleiben: Beim Punktes-

tand von 21:19 verletzte sich Lena Huisinga und musste ausgewechselt werden.

»Wir haben den Kopf nicht hängen lassen und das gesamte Team kämpfte weiter. Wir konnten die Führung zum 23:24 erzielen, doch der letzte entscheidende Punkt blieb aus. Die Ballwechsel waren lang und spannend, aber wir mussten uns leider mit 27:25 geschlagen geben«, sagt Obst.

Sie zog folgendes Fazit: »Wir waren das gesamte Spiel über sehr nervös und machten vor allem in den Aufschlägen viele Fehler. Dennoch konnten wir große Rückstände immer wieder aufholen und Ballwechsel auf Augenhöhe spielen. Wir und auch unser Trainer sind daher grundsätzlich mit der Leistung zufrieden.«

Am Sonnabend spielt die Teutonia um 15 Uhr beim MTV Aurich in der Gymnastium-Sporthalle in Aurich. RZ

Teutonia verliert erste Partie

Stapelmoorer Volleyballerinnen unterliegen OTB III mit 0:3